

TK 2017 MIT DEN SCHWERPUNKTEN MEDIZINTECHNIK UND ENERGIEEINSATZ

## 37. Tagung „Technik im Krankenhaus“

„Nur mit der Digitalisierung gibt es eine Zukunft“, so HELIOS-CFO und CIO Jörg Reschke im Rahmen der TK 2016. Diese These wird auch auf der Tagung „Technik im Krankenhaus 2017“ in Mannheim diskutiert werden – und zwar fokussiert auf die Themen Medizintechnik und Energie. Denn viele Fragen sind nach wie vor von Interesse für die Krankenhaustechnik: Was ist der richtige Mix zwischen Chancen und Risiken der Digitalisierung? Wie sind die zentralen Infrastrukturen der Technik gegen Sabotage zu sichern, wie die medizintechnischen Geräte vor unbefugtem Zugriff zu schützen?

**D**ie Tagung zur Krankenhaustechnik für Entscheider im Gesundheitswesen startet am 26. September 2017 mit einem Keynote-Vortrag, der Verleihung des WGKT-Innovationspreises und einem „Get together“. An zwei Tagen wird es rund 20 hochwertige Vorträge sowie einzelne Workshops geben.

### Save the date: 26. und 27.09.2017!

Energieeinsatz sowie innovative Medizintechnik sind die beiden Schwerpunkte 2017. Auch diese Themen werden nicht ohne Bezug zur Digitalisierung behandelt. Wenn Bart de Witte, Director Digital Health DACH der IBM, durch diese Entwicklung die Verschmelzung der Medizin mit dem Alltag vorhersagt, so scheint dies auf den ersten Blick für viele noch in weiter Ferne. Dass die Zukunft jedoch schon jetzt begonnen hat, ist an der rasant wachsenden Zahl von Gesundheits-Apps für den privaten wie professionellen Einsatz erkennbar.

### EKG per Armbanduhr

In diesem Jahr möchte die WGKT z.B. Fragen beleuchten wie: Wie werden sich medizintechnische Geräte und Anlagen in einem vernetzten Umfeld verändern? Welche innovativen Produkte erlauben schon heute die Nutzung von Big-Data im Gesundheitswesen? Schlagworte wie Smart Building machen die Runde: Keine

### Wissenschaft mit Praxisbezug

Die Tagungen der WGKT haben sich seit 1974 als Austauschplattform zwischen Klinik, Industrie, Dienstleistung und Forschung auf allen Gebieten der Krankenhaustechnik bewährt.

Klinikimmobilie ist mehr ohne Gebäudeautomation sinnvoll betreibbar. Eng verknüpft ist damit das Energiekonzept. Wieviel Steuerung ist sinnvoll? Soll z.B. ein Nutzer Betriebsparameter einer Lüftungsanlage selber beeinflussen können? Bei großen Energieverbrauchern sind die Möglichkeiten zur Steuerung und Optimierung noch nicht ausgeschöpft. Werden die Systeme bald aus den gesammelten GLT-Informationen automatisierte Optimierungen vorschlagen? Oder gar automatisiert umsetzen?

### Wieviel „digital“ muss sein?

Nimmt man etwa die Raumtechnik: Eine Vielzahl an Sensoren in der Energie- und Gebäudetechnik erlaubt inzwischen einerseits eine sehr vielfältige und intelligente Nutzung von Räumen. Auf der anderen Seite führt sie neben höheren Investitionskosten aber v.a. auch zu stark steigenden Instandhaltungsaufwendungen. Die entscheidende Frage ist nun: Welcher Grad an Aufwendungen durch Digitalisierung der Gebäudeinfrastrukturen führt zu einem nachweisbaren Mehrwert (z.B.

in Form geringerer Betriebs- und Energiekosten) und kann somit gegenfinanziert werden? Denn eines ist sicher: Mit mehr Geld im System wird man im Krankenhaussektor nicht rechnen können – und das betrifft nicht zuletzt auch die Krankenhaustechnik.

### Innovationspreis

Die WGKT lobt auch in 2017 wieder den mit bis zu 10.000 Euro dotierten Innovationspreis für hervorragende Master- und Bachelorarbeiten aus. Die Arbeit soll in einem direkten Kontext zur Krankenhaustechnik stehen und ist bis Ende Juli 2017 einzureichen. ■

Christoph Feldhaus

 [www.tk2017.de](http://www.tk2017.de)

Hier können Sie sich Online als Frühbucher registrieren und weitergehende Informationen zur Tagung abrufen.

 [innovationspreis@wgkt.de](mailto:innovationspreis@wgkt.de)

Ab sofort können wissenschaftliche Arbeiten zur Prämierung per E-Mail eingereicht werden. Details unter [www.wgkt.de](http://www.wgkt.de)

V.i.S.d.P. für die WGKT  
Cord Brüning,  
Vorsitzender: [wgkt@wgkt.de](mailto:wgkt@wgkt.de)